

Mitteilungsvorlage

Datum	Abteilung/Dienst	Aktenzeichen	Beschlussverteiler
26.07.2007	24 Abteilung für den ländlichen Raum		FBL 1, FBL 2, 20, 24, AEWLD, Grube Fort, LDA, LTV, 41, 24.1, 24.2, 24.3, 40, FBL 3,

Gremium	Sitzungsdatum	Beschluss	Bemerkung
Kreisausschuss	22.08.2007		
Kreistag	10.09.2007	vertagt	
Kreistag	22.10.2007	zur Kenntnis genommen	

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- Kostenstelle/CO-Auftrag

Anlagen

Satzungsentwurf
Entwurf des Regionalen Entwicklungskonzeptes
Einführung
Korrekturblatt

Regionales Entwicklungskonzept im Lahn-Dill-Kreis (Südwest)

1 INHALT DER MITTEILUNG

Kreisausschuss und Kreistag nehmen die Ausführungen zum Regionalen Entwicklungskonzept zur Kenntnis.

2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN

2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag

Keine

2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:

Keine

2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen

Keine

2.4 Besondere Auswirkungen auf behinderte Menschen

Keine

2.5 Befristung der Regelung/en

Keine

3 BEGRÜNDUNG

Wir beziehen uns auf die Mitteilungsvorlage Drucksache Nr. 228/2007. Der heutigen Mitteilungsvorlage ist der Entwurf des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) beigelegt (s. Anlage). Geänderte Textpassagen dieser Mitteilungsvorlage gegenüber der Drucksache 228/2007 sind durch Kursivschrift kenntlich gemacht. Einen vertieften Einblick in das Thema enthält die Anlage „Einführung“. Das REK befindet sich in der Entwurfsphase. Kurzfristige Änderungen enthält das Korrekturblatt.

Das Regionale Entwicklungskonzept ist die Grundlage, um Fördermittel aus dem *Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes* (ELER) beantragen zu können. Es bewerben sich 25 hessische Regionen, aus denen 15 als förderwürdig anerkannt werden.

Derzeit erstellt der Lahn-Dill-Kreis mit finanzieller Unterstützung des Landes Hessen ein Regionales Entwicklungskonzept. Die Region umfasst Aßlar, Braunfels, Breitscheid, Driedorf, Greifenstein, Hüttenberg, Lahnav, Leun, Schöffengrund, Solms, Waldsolms und die Stadtteile Wetzlar (ohne Wetzlar und Niedergirmes). Diese Region ist damit der Teil des Lahn-Dill-Kreises, der nicht dem Lahn-Dill-Bergland angehört.

Nach einer Auftaktveranstaltung im Mai haben bis Ende Juni rund 120 Beteiligte in vier Arbeitskreisen über die Zukunft der Region, um gemeinsames Handeln und konkret zu fördernde Projekte diskutiert. Thematische Schwerpunkte waren:

- Wirtschaft, Arbeit, Bildung
- Regionale Energiewirtschaft
- Tourismus
- Land- und Forstwirtschaft
- Aus- und Aufbau einer familienfreundlichen Region
- Lebensqualität in den Gemeinden der Region
 - Grundversorgung
 - Dorf-/Sozialkultur
 - Kulturelle Veranstaltungen
 - Gebäude- und Leerstandsmanagement

Der Prozess wurde durch eine Lenkungsgruppe steuernd begleitet. Für die Mehrheit der Beteiligten liegt der Erfolg der kurzen Arbeitsphase nicht nur darin begründet, dass möglicherweise Fördermittel für die Projektideen eingeworben werden können. Allein die konstruktive Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen werteten die meisten Beteiligten als Gewinn. Es wurde über viele Ideen gesprochen, die nicht durch den ELER unterstützt werden, für die aber ggf. anderweitige Förderprogramme in Frage kommen. Es wurde von Beginn an die Strategie verfolgt, den Prozess auch für die EU-Strukturfonds der sozialen- und regionalen Wirtschaftsentwicklung zu nutzen.

In allen Arbeitskreisen wurde der Wunsch geäußert, die begonnene Arbeit fortzuführen. Dieser Wunsch passt zur Notwendigkeit, dass für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes eine sogenannte „Lokale Arbeitsgruppe“ (in der Regel ein Trägerverein) konstituiert werden muss. Alle Bürgermeister der Region sowie viele Teilnehmer haben sich bereits für die Gründung eines solchen Trägervereins ausgesprochen. Ein Satzungsentwurf wurde erarbeitet (s. Anlage).

gez. Wolfgang Hofmann
Erster Kreisbeigeordneter